



SWR2 Zeitwort

05.09.1840:

Clara Wieck gibt ihr letztes Konzert vor der Hochzeit

Von Christiane Peterlein

Sendung: 05.09.2019

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2019

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Musik:

Kommentar von Clara Schumann:

„Das war mein letztes Konzert als Clara Wieck, und wehmütig ward mir ums Herz.“

Autorin:

Am 5. September 1840 spielt Clara Wieck im Stadthaus Weimar mehrere Schubert-Bearbeitungen von Franz Liszt, eine Mazurka von Chopin, Scarlatti und eines ihrer eigenen Werke. Es ist das letzte Konzert unter ihrem Mädchennamen.

Auch ihr Verlobter Robert sitzt im Publikum, kurz darauf fahren sie nach Leipzig und heiraten. Clara ist zu diesem Zeitpunkt ein internationaler Klavier-Star.

Robert Schumann hingegen kennt man nur in Fachkreisen als Herausgeber seiner Musik-Zeitschrift, als Komponist hat er bisher keinen Erfolg.

Doch beide stellen sein Komponieren über ihr Klavierspiel. Nach ihrer Heirat übernimmt Clara Haushaltspflichten und muss schauen, wann sie dazwischen Zeit findet fürs Üben.

Kommentar von Clara Schumann:

„Jetzt trachte ich auch darnach, so viel als möglich mit der Künstlerin die Hausfrau zu vereinigen. Das ist eine schwere Aufgabe! Ich lasse meine Kunst nicht liegen, ich müsste mir ewige Vorwürfe machen.“

Autorin:

Aber sie darf nur dann spielen, wenn Robert nicht komponiert. Geplant hatten die beiden eine Künstlergemeinschaft nach früh-romantischem Vorbild – herauskommt eine Künstler-Ehe mit klarer Hierarchie: Mann Robert, der noch unbekannte Tonschöpfer steht über Frau Clara, der international gefeierten Musikerin.

Dabei hatte Robert in den Jahren vor der Ehe Clara durchaus als künstlerische Partnerin auf Augenhöhe behandelt,

Kommentar von Robert Schumann:

„Glücklich bin ich, dass Du so schön gespielt und gefallen hast. In allen Zeitungen lese ich es.“

Autorin:

... und beschreibt in seinem Tagebuch die Genialität ihres Klavierspiels. Doch die Heirat verändert seinen Blick: Clara sieht er nun in erster Linie als seine Ehefrau - mit allen bürgerlichen Vorstellungen, die das 19. Jahrhundert bereithält. Am liebsten wäre es ihm, Clara würde immer zu Hause sein.

Musik

Autorin:

Ein Jahr nach ihrer Hochzeit tritt Clara trotzdem wieder auf. Nun als Madam Schumann. Die Gründe für ihr Comeback sind vor allem finanzieller Natur: Die Eheleute brauchen das Geld. Und Clara bekommt hohe Gagen gezahlt. Ihr Traum ist es, soviel zu verdienen,

Kommentar von Clara Schumann:

dass Robert ganz der Musik leben kann und seinem Vergnügen, dass keine Sorge mehr sein schönes Künstlerleben trübt.“

Autorin:

Doch dazu kommt es nicht. Clara tritt während ihrer Ehe nur auf, soweit es die knappe Kasse unbedingt erfordert. Denn Robert erträgt es nicht, wenn seine Frau mehr Aufmerksamkeit bekommt als er.

Musik

Autorin:

Der Widerstand ihres Mannes, ihr Haushalt und insgesamt 10 Schwangerschaften. Clara reduziert ihre Konzerte. Und sie sieht sich in einer neuen Mission: Sie stellt ihre Tätigkeit als Pianistin in den Dienst ihres Mannes. Sie will die ideale Interpretin der Musik Robert Schumanns werden und macht sie zu einer wichtigen Säule ihres Repertoires. Viele seiner Werke erklingen durch sie das erste Mal in Deutschland, aber auch England, Skandinavien und den Niederlanden. Das verändert ihr Bild in der Öffentlichkeit: Clara wird nun nicht mehr unbedingt als Solistin wahrgenommen. Sondern als Einheit mit Robert:

Kommentar der Presse:

„Ein Concert dieses Künstlerpaares gehört seit mehreren Jahren unter die bedeutendsten und interessantesten Erscheinungen im Leipziger Musikleben.“

Autorin:

Die Verpflichtung gegenüber der Musik ihres Mannes bleibt für Clara auch nach seinem Tod bestehen. Sie wird die Herausgeberin der ersten Schumann-Gesamtausgabe und bleibt die wichtigste Interpretin seiner Klavierwerke. Sie wird seine musikalische Nachlass-Verwalterin und behauptet sich gleichzeitig bis zu ihrem 60-jährigen Bühnen-Jubiläum als die führende Pianistin ihrer Zeit.